

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0334/15

Titel

Kulturhof Krönbacken - Umgestaltung Geschichtsportal

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

1. Stand der Umsetzung des Projekts

Zum Projekt wurden auf der Basis des Beschlusses des „Strategischen Kulturkonzeptes der Landeshauptstadt Erfurt“ umfassende Gespräche mit verschiedenen Partnern geführt. Ein Grobkonzept wurde in Abstimmung mit der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) entwickelt und u. a. der AG Kulturkonzept vorgestellt. Ferner wurde zur Sondierung der Förderfähigkeit aus Landesmitteln eine Fördervoranfrage an die Thüringer Aufbaubank (TAB) gestellt, die im Herbst vergangenen Jahres positiv beschieden worden ist. Daraufhin hatte das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) zunächst Planungsmittel i.H.v. 135 T € bewilligt, mit denen die Arbeit am Konzept sowie die Implementierung des Direktorats der Geschichtsmuseen im Krönbackenkomplex in Angriff genommen werden konnte.

Nunmehr liegt der Entwurf einer von der Kulturdirektion erarbeiteten und u. a. mit der Denkmalfachbehörde abgestimmten Aufgabenstellung vor, die verschiedenen Planungsbüros im Sinne einer konkurrierenden Mehrfachbeauftragung ausgereicht werden soll (Finanzierung über bewilligte Landesmittel des TMBWK). Die dann vorliegenden Studien sollen zur Herbeiführung eines Stadtratsbeschlusses dienen und das Projekt im Laufe des Jahres 2015 in die Umsetzung bringen. Parallel dazu arbeitet die Kulturdirektion bereits jetzt an einem Nutzungs- und Betreiberkonzept, das mit den Ergebnissen der Büros zur räumlichen Unterbringung der im Kulturkonzept genannten Funktionen eines Portals in Verbindung gebracht und dann finalisiert werden muss. Es handelt sich um ein äußerst komplexes Projekt, bei dem u. a. auch die Schnittstellen mit dem Landeskultur- und Landestourismuskonzept herausgearbeitet werden müssen. Dem Vernehmen nach ist das Land bereit, das Vorhaben mit einem Fördersatz von bis zu 80 v. H. zu unterstützen; ergänzend könnten ferner u. a. Städtebaufördermittel eingesetzt werden. Bis zu einer Entscheidung über das Wie und den Umfang der Finanzierung sind noch Vorarbeiten nötig, die dann dem Kulturausschuss bzw. dem Stadtrat zur Abwägung und schließlich Beschlussfassung vorgelegt werden.

2. Auswirkungen der Haushaltslage

Der Eigenanteil der Stadt an diesem Projekt liegt bisher bei 25 T € (2014) und 15 T € (2015). Durch die genannte Situation und die Vorgaben zur Haushaltsführung ist derzeit nicht abschließend zu bewerten, ob diese Projektphase planmäßig beendet und wie das Projekt fortgeführt werden kann. Sollte es zu keiner Finalisierung der laufenden Projektphase kommen, ist mit Rückforderungen des TMBWK zu rechnen. Aus Sicht der Kulturdirektion ist es sinnvoll, diese Phase daher zu beenden und die Studien vorzulegen. Der nächste Schritt bedarf dann einer eigenständigen Kalkulation und Finanzierung und kann haushaltspolitisch unabhängig entschieden werden. Es laufen derzeit Abstimmungen mit der Kämmerei.

Anlagen

gez. Tobias J. Knoblich
Unterschrift Amtsleiter 41

16.02.2015
Datum